

Haus-Gottesdienst

2. Advent

5. Dezember 2021

Zu Beginn kann eine Kerze angezündet werden.

Eine/r: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. *Alle:* Amen.

Eine/r: Das biblische Wort für die kommende Woche steht bei Lukas 21,28: **Seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht.**

Eine/r: Wir beten gemeinsam Worte des 80. Psalms.

Alle:

Du Hirte Israels, höre, /
der du Josef hütetest wie Schafe!
Erscheine, der du thronst über den Cherubim,
Erwecke deine Kraft
und komm uns zu Hilfe!
Gott, tröste uns wieder
und lass leuchten dein Antlitz, so genesen wir.
HERR, Gott Zebaoth, wie lange willst du zürnen,
während dein Volk zu dir betet?
Du speisest sie mit Tränenbrot
und tränkest sie mit einem großen Krug voll Tränen.
Gott Zebaoth, wende dich doch! /
Schau vom Himmel und sieh darein,
nimm dich dieses Weinstocks an!

Schütze doch, was deine Rechte gepflanzt hat,
den Sohn, den du dir großgezogen hast!
So wollen wir nicht von dir weichen.
Lass uns leben, so wollen wir deinen Namen anrufen.
Herr, Gott Zebaoth, tröste uns wieder;
lass leuchten dein Antlitz, so genesen wir.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im
Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen

*Eine/r: Lasst uns beten: Alle: Es fällt uns schwer zu warten, guter
Gott. Wir bitten Dich um Deinen guten heiligen Geist, den Beistand
und Helfer, der uns Geduld schenken kann. Bitte gib, dass wir in der
Beziehung zu Dir neue Kraft und Geduld schöpfen. Das bitten wir
durch Jesus Christus, unseren Heiland, der mit Dir und dem Heiligen
Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.*

*Eine/r: Wir hören das **Evangelium für diesen Sonntag:**
Eine/r liest: Lukas 21,25-33*

Lied 059 Die Gott lieben werden sein wie die Sonne

Auslegung zu Lk 21,25ff

*„Himmel und Erde werden vergehen; aber meine Worte vergehen
nicht“* – sagt Jesus uns im Evangelium. Es gibt keine Firma, die seit
2000 Jahren existiert. Aber es gibt Handschriften der Bibel, die
Bibelworte seit dem Jahr 200 bis heute überliefert haben und sehr
viele Übersetzungen in die unterschiedlichsten Sprachen. Und die
ersten Kirchengemeinden entstanden um 50 n.Chr. und existieren
teilweise bis heute, denn Jesu Worte haben Bestand. Wir sind
eingeladen, ihnen zu vertrauen. Auch in der Zeit der

Coronapandemie, in der es immer wieder überraschende und schwierige Zeiten für alle Menschen gibt, gelten Jesu Worte. Er lädt uns ein, aufzusehen – auf ihn zu schauen und nicht auf all das, was uns beschweren will. Klar ist es gut, realistisch zu bleiben – aber wir sind nicht nur Bürger dieses Landes, sondern auch Jüngerinnen und Jünger in seinem Reich. Wir dürfen darauf hoffen und haben gute Gründe zu glauben, dass nicht einmal der Tod uns von seiner Liebe trennen kann. Vielmehr schickt Jesus uns seinen Beistand, den heiligen Geist, damit wir aufschauen können, uns aufrichten können und auch in schweren Zeiten aufatmen, weil sich unser Erlöser naht.

Lied EG 07

Einer: Lasst uns beten:

Jesus Christus, unser Erlöser – vieles bedrückt uns.
Wir bringen Dir die Situation in den Intensivstationen und bitten Dich:
Schenke Heil und Heilung.
Begleite alle, die dort am Limit arbeiten und gib, dass der Pflegenotstand mehr Thema der Politik wird und mehr Menschen sich für eine Veränderung und Verbesserung der Situation von Pflegekräften einbringen.

Sei bei den Kindern und Jugendlichen, die zum Teil noch nicht geimpft sind und nun wieder neu Einschränkungen erleben, weil Freizeitangebote nicht mehr möglich sind. Gib, dass Sie Dir begegnen und spüren: Du schenkst Hoffnung und Kraft zum Neuanfang nach der Pandemie.

Wir bitten dich für die Menschen in der Ukraine: Gib, dass die Spannungen mit Russland friedlich verringert werden können und sei Du als der Friedefürst da, wenn Menschen um ihre Sicherheit fürchten. Hilf, dass auch wir in unserem Umfeld ein Stück weit zum Frieden beitragen können und erlöse uns von dem, was in uns zum Unfrieden beiträgt.

Alle: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Alle öffnen die Hände und sagen gemeinsam:

Gott segne uns und behüte uns. Er lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig. Er erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden. Amen.